

Medinat Dan

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 4. August 2010, 13:06

Nun gibt es ein kleines Problem, da wir mal davon ausgingen, dass einige Juden nach Persuna (in seiner früheren Rolle als eine Art Babylon) ausgeführt wurden. Wenn jedoch dieses Dan das RL fast 1:1 kopiert, wird man sich darauf kaum mehr einlassen, da das Ganze mit zwei Schiffsreisen verbunden ist, die ziemlich lange dauerten.

Genauer: Das Alegonische Weltreich war ein Seereich im 2. bis 1. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung, das unter anderem Entdeckungsreisen über Jadaria bis Chinopien beziehungsweise über die Nordspitze Nericas bis nach Targa und ins Heilige Land unternahm. Es war im Ausland vor allem auf den Austausch exotischer Waren und Wissen beschränkt, da es die militärische Stärke benötigte, um Piraten und die anderen futunischen Reiche unter Kontrolle zu halten. Zum Wissensgewinn wurden auch Angehörige von Volksgruppen in die Hauptstadt Persuna verschifft, um die Sprache zu ergründen und so Wissen und Überlieferung stehlen zu können. In der Regel wurden diese Geiseln jedoch zurückgeschafft, da man ihre Unreinheit nicht auf futunischem Boden ertragen wollte und glaubte, die Erzählungen von der Macht und dem Reichtum Alegons würde die kontaktierten Völker einschüchtern.

Der Fall Babylons als Vergleich mit dem RL ist so zu erklären, dass durch die Reisen und Geiselnahmen auch zahlreiche Krankheiten nach Alegon kamen. Ein Ausbruch von Seuchen führte schließlich zum Zusammenbruch des Alegonischen Weltreiches und hinterließ nur einen Haufen Ruinen in Jadaria, Nordnerica, Targa und dem Heiligen Land, wo einige Bibliotheken der Witterung oder Plünderung anheimfielen. Letzteres führte zur Wissensweitergabe. Die jüdischen Geiseln kehrten sodann mit Erzählungen des Niedergangs kurz vor Zusammenbruch des Alegonischen Reiches zurück.